



Unsere professionelle Haltung

Augenhöhe

Bei der Durchführung von Assessments streben wir auch im speziellen Setting einer Beurteilungssituation eine Begegnung mit den Kandidaten/innen auf Augenhöhe und ohne unnötigen Druck an. Dies geschieht durch einen respektvollen Umgang und eine wertschätzende Grundhaltung, ohne dabei die professionelle Distanz zu verlieren. Die Integrität der Kandidaten/innen wahren wir im Rahmen der vertraulichen Arbeit im Assessment und fördern einen vertrauensvollen Austausch.

Ressourcen

Uns interessieren vor allem die vorhandenen Ressourcen und die Maximalleistung der Kandidaten/innen, wir achten jedoch auch auf noch zu entwickelnde Kompetenzen sowie Passungsinkongruenzen. Wir betrachten die Kandidaten/innen ganzheitlich, unterscheiden aber zwischen Persönlichkeit/Individualität und Kompetenz/ Verhalten.

Nutzen

Es ist uns ein Anliegen, in jedem Fall einen konkreten Nutzen sowohl für den Auftraggeber als auch für die assessierten Personen zu schaffen. Im ersten Fall im Rahmen einer verständlichen, begründeten und nachvollziehbaren Empfehlung für die Stellenbesetzung sowie mögliche, daraus abgeleitete Entwicklungsmassnahmen. Im zweiten Fall durch ein detailliertes Feedback, welches als Ausgangspunkt für die persönliche Entwicklung genutzt werden kann.

Psychologie-Standards

Unsere Assessment-Expert/innen verfügen alle über einen Abschluss in Psychologie gemäss dem Psychologieberufe-Gesetz sowie umfangreiche Erfahrung auf ihrem Fachgebiet. Vor diesem Hintergrund verstehen wir unser Handeln als Anwendung von Psychologie als Wissenschaft an Menschen in einem Organisationskontext. Dabei gehen wir entsprechend der Standards von Swiss Assessment vor und halten uns an die Grundsätze der DIN 33430 (Anforderungen an berufsbezogene Eignungsdiagnostik) sowie an die Berufsethik der Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen.

Selbstreflexion & Lernen

Unser Denken und Handeln reflektieren wir systematisch vor, während und nach der Durchführung eines Assessments in festgelegten Austauschgesprächen sowie durch offenes Feedback im Team. Das Bewusstsein für blinde Flecken, die auch bei erfahrenen psychologischen Diagnostikern/innen auftreten können, treibt die Reflexionsschleifen voran. Unter Einbezug aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickeln wir Prozesse, Inhalte oder Schulungen laufend weiter.